

Leseprobe Vimalakīrti-Nirdeśa - Kapitel 1

(Im Lande Buddhas)

Aus: *Vimalakīrti. Das Sutra von der unvorstellbaren Befreiung. Neubearbeitung der Übersetzung von Jakob Fischer und Yokota Takezō durch Monika Dräger in Zusammenarbeit mit Dh. Āryadeva. do evolution 2008.*

(S. 65 f)

Als Ratnakūṭa, der Millionärssohn, sein Loblied beendet hatte, sprach er zu Buddha: „Diese fünfhundert Millionärssöhne verlangen nach der höchsten Erleuchtung und sie wünschen zu wissen, wie man zur Reinheit des Buddhalandes gelangen könnte.¹ Wir bitten dich, lehre uns, o Meister, den Weg in das Reine Land aller Bodhisattvas!“

Da erwiderte Buddha: „Was du erbittest, Ratnakūṭa, das ist gewiss etwas sehr Gutes. Erkundigst du dich beim Tathāgata um der Bodhisattvas willen nach dem Weg zum Reinen Land? Dann, mein Lieber, höre gut zu und präge es dir tief ins Herz ein, was ich dir nun sagen werde!“

Da lauschten Ratnakūṭa und die fünfhundert Millionärssöhne den Worten des Meisters, der also begann: „O Ratnakūṭa, das Buddhaland der Bodhisattvas liegt in jedem einzelnen Wesen. Warum? Ein Bodhisattva errichtet das Buddhaland je nach der Eigenart der Wesen. Er baut sein Reich mit Rücksicht auf die Wesen, die er unterrichtet, mit Rücksicht darauf, ob die Wesen der Erleuchtung des Buddhas teilhaftig werden können oder nicht und mit Rücksicht darauf, ob sie die Fähigkeiten des Bodhisattvas (für das Land des großen Fahrzeugs, des Mahāyāna,) offenbaren. Denn der Bodhisattva errichtet dieses Reine Land doch nur, um anderen zu nützen. Wie man ganz nach Belieben sein Haus auf einen freien Platz bauen kann, aber nicht in den (leeren) Raum, weil es da unmöglich ist, so ist es auch mit dem Bodhisattva; auch er, dessen Bestreben bei der Errichtung des Buddhalandes dahin geht, alle Wesen zu befreien, kann sein Reich nicht in die Luft bauen.“

O Ratnakūṭa, wisse, das aufrichtige und auf Positives gerichtete Herz² ist das Reine Land des Bodhisattvas. Wenn Bodhisattvas die vollkommene Erleuchtung erreichen, dann werden Wesen geboren werden, die keine Schmeichelei kennen. Das tiefgründige Herz,³ das ist das Reine Land des Bodhisattvas. Wenn er die vollkommene Erleuchtung erreicht, dann werden Wesen (auf Grund solcher Gesinnung) mit hohen Tugenden und Verdiensten in diesem Land geboren werden. Herz und Geist, die nach der höchsten Erleuchtung verlangen, das ist das Reine Land des Bodhisattvas. Wenn ein Bodhisattva volle Erleuchtung erlangt, dann werden Wesen mit dem Geist des großen Fahrzeugs in diesem Land geboren werden.

Freigiebigkeit (*dāna*), das ist das Reine Land des Bodhisattvas. Wenn er volle Erleuchtung erlangt, dann werden Wesen, die alles weggeben können, in diesem Land geboren werden. Das Beachten der Vorsätze (*śīla*), das ist das Reine Land des Bodhisattvas. Wenn er zur vollkommenen Erleuchtung gelangt, werden Wesen geboren, die die zehn verschiedenen guten Taten ausführen und dadurch das Gelübde erfüllen. Geduld (*kṣānti*) ist das Reine Land des Bodhisattvas. Wenn er die vollkommene Erleuchtung erreicht, dann werden mit den zweiunddreißig besonderen körperliche Kennzeichen⁴ ausgestattete Wesen in diesem Land geboren werden. Eifer und Strebsamkeit (*vīrya*), das ist das Reine Land des Bodhisattvas. Wenn er zur vollkommenen Erleuchtung gelangt, dann werden Wesen, die mit Eifer und Fleiß nach allen Tugenden streben, in diesem Land geboren werden. Meditation (*dhyāna*) ist das Reine Land des Bodhisattvas. Wenn er zur vollkommenen Erleuchtung gelangt, dann werden Wesen, die ihren Geist bezähmen, ohne sich ablenken zu lassen in diesem Land geboren werden. Die rechte Weisheit (*prajñā*) ist das Reine Land des Bodhisattvas. Wenn er

die vollkommene Erleuchtung erreicht, dann werden Wesen in diesem Land geboren werden, deren Verständnis richtig und sicher ist.

Die vierfache unbegrenzte Herzensgüte,⁵ das ist das Reine Land des Bodhisattvas. Wenn er zur vollkommenen Erleuchtung gelangt, dann werden Wesen in diesem Land geboren, die Liebe üben, Mitgefühl und Mitfreude zeigen und unparteiisch sind. Die vier Methoden zum Führen der Wesen ⁶ das ist das Reine Land des Bodhisattvas. Wenn er die vollkommene Erleuchtung erreicht, dann werden Wesen, die durch diese Führung auf den Weg der Befreiung gelangen, in diesem Land geboren werden. Geschick bei der Wahl der Mittel zur Befreiung, das ist das Reine Land des Bodhisattvas. Wenn er zur vollkommenen Erleuchtung gelangt, dann werden in diesem Land Wesen geboren werden, die geschickt bei ihrer Wahl der Befreiungsmittel sind.

...

(S. 68)

O Ratnakūta, wenn Herz und Geist des Bodhisattvas offen und aufrichtig sind, so wird er aus einem solchen Herzen und Geist heraus handeln, und wenn er aus einem solchen Herzen und Geist heraus handelt, so wird er tiefgründige Erkenntnis erlangen und wenn er die tiefgründige Erkenntnis erlangt, so wird der Wille gemeistert werden und mit diesem so geschulten Willen wird er nach der reinen Lehre handeln. Und wenn er die Verdienste dieser Handlungen den Wesen widmet, dann weiß er, wie die Befreiungsmittel auszuwählen sind.⁷ Mit diese geschickten Wahl der Mittel kann er die Wesen zur Erleuchtung führen, und indem er das tut, wird das Buddhaland rein, und indem das Buddhaland rein wird, werden seine Dharma-Belehrungen rein, und indem die Dharma-Belehrungen rein werden, wird die Weisheit rein, und indem seine Weisheit rein wird, werden sein Herz und sein Geist rein, und indem Herz und Geist rein werden, werden alle Tugenden rein.

Und deshalb, mein Lieber, wenn die Bodhisattvas wünschen, das Reine Land zu erreichen, dann müssen sie Herz und Geist läutern und wenn Herz und Geist geläutert werden, wird auch das Buddhaland rein.“

¹ „Zur Reinheit eines Buddhalandes gelangen“ – oder auch das „Reinigen eines Buddhalandes“ bezieht sich darauf, mit aller Kraft daran zu arbeiten, die Wesen der verschiedenen Bereiche oder Buddhaländer zur Erleuchtung zu führen, welches eines der Hauptziele der Handlungen eines Bodhisattvas ist (nach: Watson, S. 25). Vgl. auch den Abschnitt „Buddhaländer“ in der Einführung.

² *Āśaya*, ausführliche Erläuterungen hierzu finden sich bei Lamotte, S. 284ff.

³ *Adhyāśaya*, anach Lamotte praktisch synonym mit *cittopāda*, dem Gelöbnis, Erleuchtung zum Wohl aller Wesen zu erlangen; mehr dazu s. Lamotte, S. 284ff.

⁴ *Dvātriṃśa mahāpuruṣalakṣaṇāni*: wörtlich: „32 Attribute des großen Menschen“, siehe Glossar unter „32 ausgezeichnete Körpermerkmale“.

⁵ *Caṭvāri apramāṇa-cittāni*: die vierfache unbegrenzte Herzensgüte (s Glossar).

⁶ *Caṭvāri saṃgraha-vastūni*: die vier Methoden, die Menschen zu Buddha zu führen, bzw. zum Bilden einer spirituellen Gemeinschaft. Genaueres siehe Glossar unter „vier Methoden zum Führen der Wesen“.

⁷ Siehe „Geschick bei der Wahl der Mittel“ im Glossar.